



Protokoll zu unserem Treffen am 27. Oktober 2025 in Penzlin.

Thematik: Beginn der öffentlichen Beteiligung für **Stellungnahmen** zur Windkraftplanung

Unser Ziel:

Wir wollen mindestens 2000 Einsprüche zu der verfassten Raumentwicklungsplanung vom 18.09.2025 „medienwirksam in Wäschekörben“ an den Planungsverband übergeben. Zum Prozedere siehe unten mehr.

Hier unsere Hinweise zur Abgabe der Stellungnahmen:

Ab sofort möglich, Fristende 12.12.25

Grundsätzlich: Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, Einsprüche an den Planungsverband (PV MSE) zu richten. Jeder hat die freie Wahl, auf welche Weise er das durchführt. Wir zeigen die Möglichkeiten auf und geben Empfehlungen, wie der Widerspruch aus unserer Sicht den größtmöglichen Effekt erzielen kann. Und wir bieten mit dem PPP eine Unterstützung an, möglichst substantielle Widersprüche zu formulieren. Ob und wie dieses Angebot genutzt wird, obliegt jedem selbst.

Einsprüche können wie folgt erfolgen:

1. Auf der Homepage des Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte direkt online.
2. Man kann seine „Anregungen und Bedenken“ auch mündlich im PV MSE zu Protokoll geben
3. Persönlich den schriftlich formulierten Widerspruch beim PV gegen Eingangsbestätigung abgeben.
4. Den schriftlich formulierten Widerspruch per Post (praktischerweise mit Einwurfbestätigung) einsenden
5. Den schriftlich formulierten Widerspruch bei einer Vertrauensperson (z.B. Sprecherin der BI) abgeben, die dann zweckmäßigerweise Punkt 3 oder 4 übernimmt.

Hier Anschrift und Kontaktdaten:

Regionaler Planungsverband Meckl. Seenplatte, Neustrelitzer Str. 121, 17033 Neubrandenburg

Öffnungszeiten: Mo-Do 8.-16.00 Uhr, Freitag 8.-12.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung (Tel.0395 588-89300, email: poststelle@frims.mv-regierung.de)

In allen Fällen bitten wir, unbedingt eine **Kopie** anzufertigen, gerne auch in verschlossenem Umschlag, diese auch als solche zu kennzeichnen und dann unserer **Sammelstelle** (s.u.) zukommen zu lassen. Diese Kopien (gegebenenfalls auch noch zusammen mit Original-Widersprüchen) wollen wir dann - gezählt - möglichst öffentlichkeitswirksam (Presse, Funk, Fernsehen) direkt dem Geschäftsführer des Planungsverbandes übergeben. Zu diesem Termin, den wir dann noch genau bekannt geben werden, sind natürlich alle herzlich eingeladen. Dies soll nach Möglichkeit in der Woche vor dem Abgabeschluss stattfinden, um zu ermöglichen, dass der eine oder andere Säumige vielleicht auch noch dazu animiert wird, seinen Widerspruch abzugeben.

Als Sammelstelle für die Widerspruchskopien bzw. zu übergebender Originalwidersprüche hat sich die Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Schumacher und Kirchner in Neubrandenburg, Ludwig-van-Beethoven-Ring 6 angeboten. Sie ist gut erreichbar, wochentags von 9:00-19:00 geöffnet und gewährleistet eine sichere Aufbewahrung der Sammlung.

Die Tierarztpraxis befindet sich unmittelbar neben dem REWE-Markt in Neubrandenburg/Brodaer Höhe. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Unser Angebot zur Unterstützung beim Formulieren von Einwendungen

Wer das schon mal gemacht hat, weiß, wieviel Zeit und Mühe es kostet, einen Widerspruch zu formulieren. In Gedanken ist zwar alles klar, das jedoch auszuformulieren ist ein ordentliches Stück Arbeit, vor dem mancher auch zurückschreckt.

Hierbei wollen wir Ihnen unter die Arme greifen: Mit unserem PPP (Planungs-Protest-Portal) hat einer unserer Mitstreiter ein Instrument geschaffen, das wir allen widerspruchswilligen Bürgern unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Wichtig: Es werden im Portal keinerlei persönliche Daten erfasst oder gespeichert. Zum Einchecken wird lediglich die Eingabe einer E-Mail-Adresse abverlangt, um einen Zugangscode zu erhalten. Dieses Prozedere ist nun einmal erforderlich, aber selbst die E-Mail-Adresse wird nicht gespeichert.

Mit Hilfe dieses sehr einfach zu bedienenden Widerspruchs-Generators lassen sich in kurzer Zeit individuelle Texte zu gewünschten Themenschwerpunkten ausformulieren.

Vorgeschlagen werden:

1. Allgemeine Bedenken zur Energiepolitik
2. Anregungen und Bedenken zur gesamten Windkraftplanung im Kreis Mecklenburgische Seenplatte.
3. Anregungen und Bedenken zu einzelnen „Vorranggebieten“. Das muss nicht nur das Gebiet vor der eigenen Haustür sein, auch zu allen anderen Gebieten kann man seine Gedanken anbringen. Das PPP wird dazu Vorschläge unterbreiten.

Das dabei erstellte Dokument ist anschließend frei nach Belieben umformulierbar. Man kann Passagen löschen oder auch hinzufügen. Man kann es aber auch unverändert übernehmen, jedes Dokument wird ein Unikat sein. Gerne kann man ein paar Gedanken auch handschriftlich anfügen. Das macht es für die Auswertenden, die ja auch KI einsetzen wollen, ein bißchen anspruchsvoller.

Selbstverständlich kann man auch freundlicherweise seinem Nachbarn, der vielleicht nicht so fit am PC ist, unter die Arme greifen und auch für diesen nach seinen Wünschen einen Widerspruch erstellen. Das geht ganz schnell.

Wichtig ist nur, dass schließlich auch wirklich Name und Adresse angegeben und schließlich unterschrieben wird. Das wird man in jedem Falle selbst tun müssen.

Wir schlagen auch vor, jeweils eine Antwort auf die getätigten Einwendungen zu verlangen.

Bitte gebt diese wichtige Info weiter in Eurem Dorf/ Gebiet, so dass viele Menschen ihre Einsprüche abgeben können.

Vielen Dank.

Bitte bedenkt:

Uns muss bewußt sein, daß auch noch so gut formulierte Widersprüche mit noch so substantiellen Hinweisen nach derzeitigem Stand nichts grundsätzliches daran ändern werden, daß diese unsäglichen 1,4% ausgewiesen werden. Bestenfalls wird ein Gebiet gestrichen, dafür an anderer Stelle ein neues ausgewiesen. Wir kennen ja alle die „Reservegebiete“.

Deshalb sollte eine **möglichst hohe Zahl an Widersprüchen** aus dem gesamten Kreisgebiet eine möglichst eindrucksvolle Demonstration darstellen, die verdeutlicht, wie hoch der Grad der Ablehnung dieser Planungen in der Bevölkerung des Landkreises MSE ist. Gemäß dem Motto: Akzeptanz für Windkraft gibt es nur noch dort, wo man (noch) nicht um ihre Auswirkungen weiß.

Zeigen wir den Regierenden, daß wir informiert sind und nicht mehr ihren Versprechungen glauben!

Geben wir auch den Mitgliedern des Planungsverbandes Argumente und Motivation, der Gebietskulis, die abschließend (voraussichtlich erst nach den Landtagswahlen 26) zur Beschlußfassung vorgelegt und immer noch das 1,4% Ziel darstellen wird - nicht zuzustimmen. Wir alles wissen: Selbst der Beschluß zur Auslegung war nur mit knapper Mehrheit gefaßt worden.

Solange sich am Ausbauziel 1,4% (zunächst) nichts ändert, bleibt es dabei, daß unser Landkreis nachhaltig entstellt und zerstört wird. Dem wird sich niemand entziehen können, auch wenn er nicht in unmittelbarer Nähe eines Windindustriegebietes leben muss.